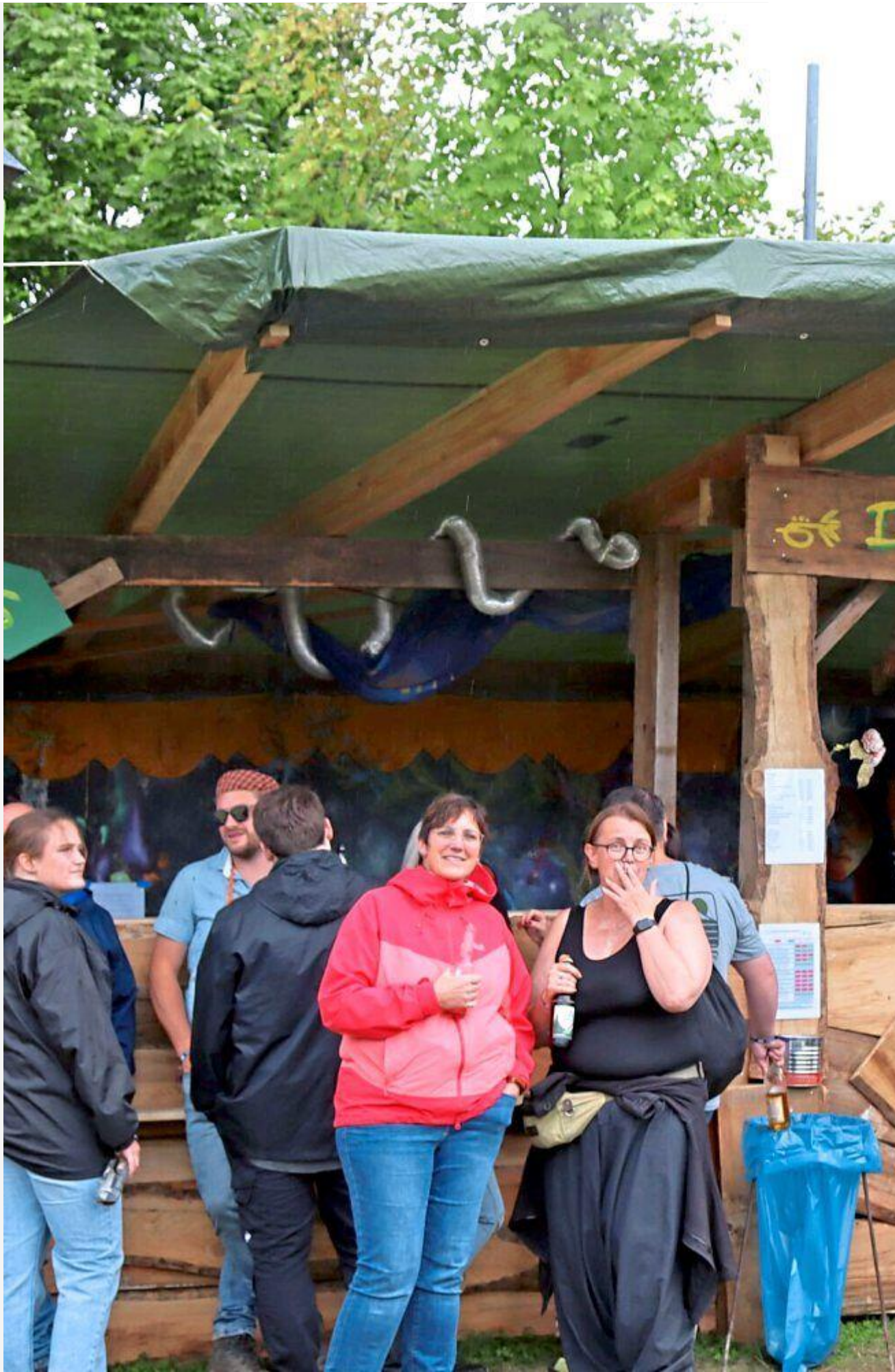


SONSTIGES

Montag, 04.08.2025

Matschfrosch begleitet Tropen-Tango

Das Festival in Lorch lebt trotz Regens wieder stimmungsvoll auf / Veranstalter und Gäste ärgern sich über „Knollen“



Der „Matschfrosch“ ist als Reminiszenz ans schlechte Wetter entstanden.Foto: Thorsten Stötzer

Von Thorsten Stötzer

WOLLMERSCHIED . „Atmungsaktiv“ ist eine Band aus Köln, die ihr Lungenvolumen gerne in Blechblasinstrumente steuert. Ein Schlagzeuger kommt dazu und eine ausgelassene Menge, die zur Musik feiert. Von der Neonperücke bis zur Halbglatze macht jeder mit, und zwar unter einem umfunktionierten Sonnensegel. Das nützliche Tuch haben die Organisatoren des Tropen-Tangos in Freiburg organisiert. Jetzt dient es beim Wollmerschieder Festival als Regenschutz für Musiker und Besucher. Das Wetter lässt sich bei der dreitägigen Freiluft-Veranstaltung in dem Lorcher Stadtteil nicht ignorieren. Das ist bereits vorm Eingang zu sehen, wo Stroh und Holzhackschnitzel den Boden bedecken – die erste Ladung ging im Matsch unter. Einige Workshops konnten nicht wie gedacht ablaufen, berichtet Rike Kochem vom Veranstalter-Verein Kloster 9, der mit einer großen Crew den Tropen-Tango gestaltet. „Es läuft eigentlich ganz gut“ beim Neuanfang nach zwei Jahren Pause, das Wetter stört nur stellenweise.

Autos stecken im Schlamm fest

So passe die Stimmung bei Besuchern und Helfern. Schnell wurde noch der „Matschfrosch“ gebastelt. Der schmückt das Dach eines Getränkestands wie ein Maskottchen in Anspielung auf die äußeren Bedingungen (Foto). In der Nacht von Freitag auf Samstag habe der Regen jedoch eine „totale Notsituation“ verursacht, schildert Kochem: Autos mussten mit Traktoren und Radladern aus dem Schlamm gezogen werden. Sie ärgert sich, dass die Besitzer der an der Kreisstraße außerhalb der Ortschaft abgestellten Fahrzeuge mit „Knollen“ bedacht wurden. Das sei eine „richtig unfreundliche Geste“.

„Das hat die Freude absolut getrübt“, sagt Rike Kochem in Richtung Ordnungsamt. Allgemein habe sie nicht das Gefühl, dass die Stadt Lorch das Kulturfest in Wollmerschied unterstütze. Dabei ist ein Neustart zu meistern nach zwei Jahren Pause. Waren vor Corona 3.000 Besucher das Maß der Dinge, so wurden diesmal nach Kochems Worten 950 Wochenend-Tickets verkauft. Inklusive der Tagesgäste dürften insgesamt 1.200 bis 1.300 Menschen das Festival miterleben. Die erschwerte Anreise wegen der Straßensperrung zwischen Lorch und Ransel habe keiner kritisiert.

Neuanfang fällt kleiner aus

Oben angekommen, erinnert zumindest die Luftfeuchtigkeit an tropische Verhältnisse, findet Ansager Hein aus Wiesbaden. Bevor eine Band aus Nordirland auftritt, singt er unter opulentem Federschmuck selbst ein Lied an seiner Gitarre. Es geht um Tierrechte, Ameisen wollen verreisen, Elefanten besuchen ihre Tanten, und Hunde drehen ihre Runde, weil sich das alles reimt. Vogel-Nistkästen hängen am Dub-Hang, dem Hotspot der Techno-Freunde zwischen rustikalem Holz und glitzerndem Zierrat.

Trotz einiger Bühnen und Zonen weniger als früher ist am Tropen-Tango vieles wiederzuerkennen. Dass der Neuanfang kleiner anfängt, ist durchaus gewollt, um später wieder solide wachsen zu können. Und vor allem sind zahlreiche Freunde und Helfer zurückgekehrt. Florentin aus Olching war beispielsweise früher für Lichttechnik zuständig. „Irgendwie bin ich im Kostümfundus gelandet“, erzählt er zu seiner neuesten Rolle. Er trägt einen schwarzen Zylinder und führt über Bretter in den Backstage-Bereich.

Dort engagiert sich auch Lesley-Lea, die einst in der Cocktailbar angefangen hat. „Deko und Kostüme sind eigentlich meins“, berichtet sie, und so wurde diese Abteilung mit der „Crew-Care“ zusammengelegt. Wer hilft, darf sich verkleiden beim Tropen-Tango.